

## Reformstau oder Reformwillen?

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina) RICHTUNGSWAHLEN IN BOSNIEN HERZEGOWINA

**In Bosnien Herzegowina (BuH) finden am 12. Oktober allgemeine Wahlen statt. Sie gelten als Richtungswahlen und als eine der letzten Chancen, um das Land aus der Krise zu führen, in der es - mit vielen Auf und Ab - seit dem Friedensabkommen von Dayton steckt.**

Seit Jahren stagnieren EU-Integration und Verfassungsreform in BuH. Von dieser Stagnation profitieren vor allem die nationalistischen und anti-europäischen Kräfte im Land sowie einzelne Parteifürsten mit ihren nepotistischen Netzwerken. Besonders in der Entität der Republik Srpska (RS) scheint die Wahl zur Entscheidungswahl über die Ausrichtung der zukünftigen Politik des Landes zu werden. Was wird kommen: Reformwillen und Offenheit gegenüber der Föderation BuH oder Blockadehaltung und Reformstau? Die zentralen Fragen für den weiteren Weg von Bosnien Herzegowina werden demgemäß nach der Wahl von den neuen oder von den alten Akteuren in der RS gestellt.

### Wo steht Bosnien Herzegowina?

Bosnien Herzegowina schläft seit der Unterzeichnung des Friedensabkommens im Dezember 1995 noch immer einen Dornröschenschlaf. Das Land ist weltweit anerkannt, nur die Mehrheit der eigenen Bevölkerung, die sich im Wesentlichen in drei unterschiedlich große ethnische Gruppen fächert, anerkennt ihren eigenen Staat nicht. Bis heute flammt der Gedanke der Abspaltung einzelner Teile immer wieder auf. Die Unzufriedenheit in der Bevölkerung ist groß. Im März 2014 überstiegen die offiziellen Zahlen der Arbeitslosigkeit erstmals die fünfzig Prozent-Hürde (51 %); die Jugendarbeitslosigkeit wird mit 72 Prozent angegeben. Damit ist eine Nachkriegs-Generation aufgewachsen, die im Beruf und damit in der Gesellschaft nicht gefragt ist. Korruption, Klientelismus und Vetternwirtschaft sind weit verbreitet. Auf dem Welt-Korruptions-Index steht das Land auf Platz 72 von 176 Ländern.<sup>1</sup> Bei nur 3,6 Millionen Einwohnern leistet sich das Land 155 Minister in zwei Entitäten und 10 Kantonen. Vierundsechzig Prozent (64 % !!!) der Staatseinnahmen fließen 2014 in den Staatsapparat, ohne das dabei eine Straße, eine Schule oder ein Krankenhaus gebaut wäre.

### Was bewegt Bosnien Herzegowina?

Bosnien Herzegowina hat ein Jahr mit zwei extremen Hochwasserkatastrophen hinter sich, bei dem das BNE eines gesamten Jahres als Schaden bilanziert werden musste. Zehntau-

---

<sup>1</sup> <http://www.transparency.de/Tabellarisches-Ranking.2400.0.html>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**BOSNIEN HERZEGOWINIA**

DR. KARSTEN DÜMMEL

September 2014

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina)

sendfach hochgeschwemmte Minen aus dem letzten Krieg, ein schweres Bergwerksunglück Anfang September, gewaltsame Proteste im Februar in mehr als 16 Städten, Korruptionsaffären ohne Ende,<sup>2</sup> Islamistische Hassreden mit Rekrutierungsaufrufen für die IS<sup>3</sup> sind nur eine Auswahl von Ereignissen der vergangenen sechs Monate, die das Land erschütterten. Mit Beginn des Wahlkampfes sind darüber hinaus die mehrfach öffentlich vorgetragenen Bekenntnisse des Präsidenten der RS für eine Referendum zur Abspaltung der Entität der RS vom Gesamtstaat BuH - nach Vorbild der Krim, der Ostukraine oder Schottlands - ebenso zu konstatieren wie die lautstarken Forderungen der bosnisch kroatischen Partei HDZBIH nach Schaffung einer dritten Entität<sup>4</sup> mit gleichen Rechten wie sie die Bürger in der RS haben - oder aber erste Hassreden<sup>5</sup> in den Medien und erste Anschläge auf Moscheen in der RS<sup>6</sup> sowie erste Brandanschläge auf katholische Kapellen in der Föderation<sup>7</sup> als Beginn eines wortwörtlich heißen Wahlkampfes festzuhalten.

### Wer steht zur Wahl?

Bei der Wahl am 12. Oktober sind neben den Mitglieder des Präsidiums, die Abgeordnete auf der Ebene des gesamtstaatlichen Parlamentes der beiden Entitäten und die Abgeordneten der zehn Kantone zu wählen. Darüber hinaus werden auch die Stimmen für den Präsidenten der RS abgegeben.

Insgesamt haben 3.278.908 Wähler<sup>8</sup> die Gelegenheit, zwischen 7.743 Kandidaten aus 732 Kandidatenlisten die neue Regierung zu wählen.<sup>9</sup> Von dieser Zahl werden etwa 2 Millionen Wähler in der Föderation und 1.2 Millionen Wähler in der RS abstimmen.<sup>10</sup> Für die Wahlen sind 113 „politische Einheiten“ bestätigt worden, von denen 65 politische Parteien, 24 Koalitionen und 24 unabhängige Kandidaten als eigenständige Einheiten ausgewiesen sind.<sup>11</sup> Etwa 10 - 15 Parteien sind dabei als „starke Parteien“ zu sehen, die aber in jedem Fall Koalitionen mit anderen Parteien eingehen müssen. Mit einer Regierungsbildung rechnet niemand vor Ende März 2015.

### Wann beginnt der Wahlkampf?

Der offizielle Wahlkampf begann am 12. September, exakt einen Monat vor dem eigentlichen Wahlsonntag. In diesen vier Wochen ist es den politischen Parteien erlaubt, ihr Pro-

<sup>2</sup> Im Juni und September wurden 54 Steuerbeamte, 2 Minister und der ehemalige Chef der Steuerbehörde BuH verhaftet und weitere 23 Beamte der Steuerbehörde entlassen. Vgl. Bosnia Daily (BD) 19.06.2014, BD 25.06.2014, BD, 11.09.2014.

<sup>3</sup> Vgl. Aufruf des radikalen Führers Bilal Bosnic s. BD 20.08.2014, vgl. BD 9.9.2014; vgl. DW „Bosnische Salafisten“ v. 26.02.2014 <http://www.dw.de/bosnische-salafisten-im-heiligen-krieg-in-syrien>

<sup>4</sup> s. Rede von Dragan Chovic in BD 02.09.2014; vgl. auch Rede zum 24. Jahrestag der HDZ BiH s. BD 01.09.2014.

<sup>5</sup> Vgl. zentralen Aufruf „Stop Hate-Speech!“ während des Wahlkampfes vom Press-Council BiH vom 12.09.2014; vgl. BD 15.09.2014

<sup>6</sup> Am 13. und 14.09. kam es in Prijedor und Banja Luka zu Anschlägen gegen Moscheen vgl. BD 16.09.2014.

<sup>7</sup> Brandanschlag auf die Kapelle von Gradisce nahe Zenica, vgl. BD 13.06.2014.

<sup>8</sup> Centralna izborna komisija BiH.

<http://izbori.ba/Default.aspx?CategoryID=64&Lang=3&Id=1457> (11.09.2014)

<sup>9</sup> Centralna izborna komisija BiH

<http://izbori.ba/Default.aspx?CategoryID=64&Lang=3&Id=1438> (11.09.2014)

<sup>10</sup> Centralna izborna komisija BiH <http://izbori.ba/Default.aspx?CategoryID=479&Lang=3> (11.09.2014)

<sup>11</sup> Centralna izborna komisija BiH

<https://izbori.ba/Default.aspx?CategoryID=64&Lang=3&Id=1432> (11.09.2014)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**BOSNIEN HERZEGOWINIA**

DR. KARSTEN DÜMMEL

September 2014

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina)

gramm und ihre Kandidaten sowohl den Wählern als auch der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Der Kampf um die öffentliche Meinung zwischen den Parteien begann allerdings erheblich früher. Bereits im Mai und Juni waren erste Wahlplakate in den größeren Städten aufgestellt und entsprechende Wahlaussagen über die Medien zu vernehmen. In den Zeitungen sind derzeit täglich Erfolgsmeldungen der Regierung(en) zu lesen, was diese in der letzten Legislaturperiode für das Land bzw. für die jeweilige Entität erreicht habe oder erreicht haben will. Autobahnabschnitte und Autobahntunnel<sup>12</sup> werden ebenso feierlich übergeben wie Straßen und Gehwege um und in der Hauptstadt in Eile – deutlich sichtbar – saniert werden, nachdem sie über viele Jahre verwaist brach lagen. Aber auch die Kritik der Opposition ist in den Medien laut zu vernehmen. Sie zählt auf, was die Regierung(en) nicht in ausreichendem Maße getan haben. Die Detailfülle erstaunt und zeigt, jeder hat seine Hausaufgaben gemacht, um die genauen Informationen für sich zusammen zu tragen.

#### **Erste Koalitionsaussagen?**

Schon Monaten vor den Wahlen sind einige Koalitionen zwischen den Parteien gebildet und teilweise öffentlich bekannt gemacht worden. Entweder sind dies Koalitionen in Form von offiziellen Parteibündnissen, die gemeinsam an den Wahlen teilnehmen oder aber es sind Koalitionen auf Basis einer inoffiziellen Abmachung, um sich wechselseitig zu unterstützen, aber die Bildung der Koalition tatsächlich erst nach den Wahlen öffentlich zu verkünden.

Die Wahlen selbst finden dabei auf dem gesamten Gebiet von Bosnien und Herzegowina statt. Der Wahlkampf wird hingegen von den Parteien separat in der Föderation und in der RS durchgeführt. Es gibt Parteien die in beiden Entitäten Kandidaten stellen. In der Föderation BuH sind allerdings andere Parteien im Wahlkampf zu finden als in der RS.

#### **Welche Rolle spielt die Entität der Republik Srpska?**

In der Republik Srpska steht die Partei SNSD (Savez nezavisnih socijaldemokrata) an der Spitze der derzeitigen Regierungskoalition. Ihr gegenüber befindet sich das Lager der vereinten Opposition, die sich zu den kommenden Wahlen innerhalb der Koalition „Allianz für den Wandel“ zusammen gefunden hat. Angesicht der Tatsache, dass die Regierung in der RS in der letzten Legislaturperiode kaum Erfolge vorzuweisen hat, dass die Prokopfsverschuldung dreifach so hoch ist wie in der Föderation und dass die wirtschaftliche Lage im Vergleich noch schlimmer geworden ist als vor vier Jahren, versucht die führende Regierungspartei SNSD - und mit ihr der Spitzenkandidat Milorad Dodik - die Wahlkampagne abermals mit nationalen Themen zu besetzen und ihn, den Wahlkampf, in der „Ideologie“ eines klassenkämpferischen Freund-Feind-Denkens zu führen.<sup>13</sup> Bereits bei früheren Wahlen hatte sich dies als erfolgreiches Konzept behaupten können. Damals fand die SNSD jedes

<sup>12</sup> Ein Autobahnabschnitt und ein Tunnel, der die Hauptstadt mit Zenica verbindet, welcher aber bereits vor Monaten fertig gestellt worden war, wurde jetzt unmittelbar vor den Wahlen medienwirksam übergeben.

<sup>13</sup> Dodik teilt die Gesellschaft bewusst in Kräfte auf, die für oder gegen die RS sind. Im April wurde eine „black-list“ bekannt, die einzelne Personen aber auch nationale und internationale Organisationen als „Feinde und Gegner der RS“ aufzählt. Vgl. BD 23.04.2014. Dabei werden die deutschen Stiftungen: FES, HBS, KAS, FNS immer wieder als Feinde der RS heraus gestellt und über die Medien in der RS direkt angegriffen. Vgl. Artikel gegen die KAS in: novi pecat 29.08.2014, S.15-16. Vgl. Verschwörungstheorien, Sabotage- und Spionagevorwurf gegen FES, HBS, KAS vom 26.06.2014: [http://web-tribune.com/tema\\_dana/kako-zapad-priprema-teren-za-promenu-rezima-u-banjaluci#](http://web-tribune.com/tema_dana/kako-zapad-priprema-teren-za-promenu-rezima-u-banjaluci#)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**BOSNIEN HERZEGOWINIA**

DR. KARSTEN DÜMMEL

September 2014

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina)

Mal mindestens eine Partei aus der Föderation, die zu den Themen: Unabhängigkeit der RS, Zentralstaat BuH, Schutz der Nationalinteressen usw. öffentlich in TV und Radiosendungen gesprochen hatte. Ziel dieser Taktik war es, die Wähler in der RS national zu homogenisieren und sie in Angst vor der ethnisch religiösen Überfremdung durch die bosnisch-kroatische Mehrheit im Gesamtstaat zu versetzen. Damit wurde versucht, über die schlechte Wirtschaftslage hinwegzutäuschen. Die SNSD sollte dementsprechend vom Wähler als die einzige Partei in der RS identifiziert werden, welche ein ausreichender Garant für die nationalen Interessen darstellte. Diese Taktik ging auf.

Am 11.09.2014, exakt einen Tag vor Beginn des offiziellen Wahlkampfes, provozierte Dodik in einer Sendung des Belgrader TV Senders Hepi, indem er sagte: dass er sich weiterhin bemühen werde, nur solche Straßennamen in der RS zu vergeben, die eindeutig einem pro serbischen Personenkreis zuzuordnen seien. Als Beispiele nannte er dabei Ratko Mladic und Radovan Karadzic, die beide als Kriegsverbrecher in Den Haag verurteilt worden sind.<sup>14</sup> Diese Äußerungen wiederholte er an den folgenden Tagen mehrfach gegenüber der nationalen Presse in BuH.

Einer der stärksten Vorwürfe, welche die die SNSD der führenden Oppositionspartei in der RS, der SDS (Srpska demokratska stranka) entgegen hält, ist ihre „probosnische Politik“.<sup>15</sup> Diese „probosnische Politik“, als Resultat eines jahrelangen, schwierigen Prozesses der SDS, wird von Dodik im Wahlkampf als Verrat an der RS propagiert.

### **Rolle der Opposition in der Republik Srpska?**

Im Gegensatz zur SNSD konzentriert sich die SDS in der Republik Srpska auf wirtschaftliche und nicht auf nationale oder ethnische Themen. Als Oppositionspartei verlangt sie lautstark die Regierung der RS für die schlechte Wirtschaftslage in Verantwortung zu nehmen. Im Wahlkampf in der RS werden aber auch zwei weitere, externe Zeichen als deutliche Signale wahrgenommen: 1. die offen zur Schau gestellte Freundschaft zwischen Dodik und Putin (beide sind auf Wahlplakaten der SNSD abgebildet).<sup>16</sup> 2. die indirekte öffentliche Unterstützung des serbischen Präsidenten Aleksandar Vucic für die SDS,<sup>17</sup> nicht aber für die SNSD.

Letzteres deutet an, dass ein politischer Neustart in der RS und damit ein nicht-nationales oder nationalistisches Verhalten der SDS auch in Belgrad als möglicher Weg gesehen wird, den serbischen Bevölkerungsanteil von BuH langfristig über Reformen an die EU heranzuführen und sie als Bürger Gesamtbosniens zu integrieren.

### **Rolle der großen Parteien in der Föderation BuH?**

<sup>14</sup> RTV BN: Milorad Dodik in der Sendung "Ćirilica": <http://www.rtvbn.com/316940/Dodik-Karadzic-i-Mladic-treba-da-dobiju-ulicu-%28VIDEO%29> (11.09.2014)

<sup>15</sup> Press RS. SNSD: SDS da prizna da je probosanska stranka. [http://www.pressrs.ba/sr/vesti/vesti\\_dana/story/58525/SNSD%3A+SDS+da+prizna+da+je+probosanska+stranka.html](http://www.pressrs.ba/sr/vesti/vesti_dana/story/58525/SNSD%3A+SDS+da+prizna+da+je+probosanska+stranka.html) (11.09.2014)

<sup>16</sup> Im Frühjahr rettete Russland die RS mit Milliardenkrediten vor der Zahlungsunfähigkeit. Dodik hingegen war einer der ersten, der als Politiker vom „souveränen Recht der Bewohner der Krim durch ein Referendum“ sprach, der russische Vertreter der Krim während der Krise besuchte, der die Annexion der Ostukraine als Akt der Selbstbestimmung öffentlich gut hieß u.v.a.m.

<sup>17</sup> RTV BN: Botic und Tadic beim Vucic. <http://www.rtvbn.com/316826/Botic-i-Tadic-kod-Vucica>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**BOSNIEN HERZEGOWINIA**

DR. KARSTEN DÜMMEL

September 2014

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina)

In der Föderation bildeten sich zwei wichtige Parteiblöcke - ohne dass dabei bislang eine klare Tendenz für oder gegen den einen oder den anderen zu erkennen wäre. Auf der einen Seite befindet sich die Demokratische Front (DF= Demokratska fronta) von Zeljko Komsic<sup>18</sup>, aktuelles Mitglied der Präsidentschaft von BuH, und mit Fahrudin Radoncic, Vorsitzender der Partei SBB (Savez za bolju buducnost) und ehemaliger Minister für Sicherheit von BuH,<sup>19</sup> der zugleich Besitzer eines Medienkonzerns und der meistgelesenen Tageszeitung „Dnevni avaz“ ist. Obwohl beide Parteivorsitzende Teil der Regierung waren oder es noch immer sind, versuchen sie sich im gegenwärtigen Wahlkampf gemeinsam als „Die Opposition“ in der Föderation BuH zu positionieren. Beiden Parteien gaben klare Koalitionsausagen ab, nach den Wahlen miteinander die Regierung bilden zu wollen. Trotz dieser Vereinbarung greift Radoncic in jüngster Zeit immer öfters seinen zukünftigen Koalitionspartner, den Kandidaten der DF Komsic, direkt als Gegner an.

Den zweiten wesentlichen Parteiblock auf der Ebene der Föderation stellt die SDP als Sozialdemokratische Partei (Socijaldemokratska partija) gemeinsam mit der bosniakischen SDA (Stranka demokratske akcije). In den öffentlichen Medien kursieren Berichte, dass in geheimen Treffen zwischen den Parteivorsitzenden Vereinbarung getroffen worden seien, sich im Wahlkampf wechselseitig nicht anzugreifen, um gegebenenfalls nach den Wahlen gemeinsam die Regierung zu stellen.<sup>20</sup> Dementiert oder bestätigt wurde dies bislang nicht. Da es sich bei beiden Parteien eigentlich um langjährige Rivalen handelt, die in ihrer Werteausrichtung auf zwei völlig unterschiedlichen Parteien fußen, kommt es – wie zu erwarten war - beständig zu öffentlichen Anschuldigungen und wechselseitigen Vorwürfen. Dabei hat es die SDA als einzige Partei geschafft, ein stark marktwirtschaftlich ausgerichtetes Konzept in ihr Parteiprogramm aufzunehmen, das als Programm auf die Überwindung der Massenarbeitslosigkeit und auf die Schaffung von neuen Stellen durch rechtsstaatliche Garantien für Mittelstand und Unternehmer hinzielt.

Aus den bisherigen Erfahrungen mit dem Wahlsystem in BuH werden für die Regierungsbildung nach den Wahlen wenigstens sechs größere Parteien notwendig sein. Davon werden mindestens vier Parteien aus der Föderation und zwei aus der RS stammen. Die Ergebnisse der gegenwärtigen Wahlforschungen zeigen, dass die künftige Regierung mutmaßlich von den Parteien SDA mit SDP, SDS und PDP, sowie den beiden großen kroatisch-bosnischen Parteien HDZBiH und HDZ 1990, die kein gemeinsames Bündnis eingegangen sind, gebildet werden könnte. Dies würde bedeuten, dass die SDS ihre Reformoffenheit für den Gesamtstaat unter Beweis stellen müsste. Gleichsam könnte dies auch bedeuten, dass die Forderungen der HDZBiH für die Schaffung einer dritten Entität mehr und mehr verstummen, weil die serbisch nationale Frage für die SDS nicht die zentrale Frage wäre.

#### **Rolle der Mitglieder der Präsidentschaft?**

---

<sup>18</sup> Zeljko Komsic war stellvertretender Vorsitzender der SDP und ist als SDP-Kandidat in der Präsidentschaft von BuH gewählt worden, hat aber vor zwei Jahren die Partei wegen Meinungsverschiedenheiten verlassen. 2013 gründete er die DF, deren Parteivorsitzender er ist.  
<sup>19</sup> Fahrudin Radoncic wurde im Frühjahr 2014 aus dem Ministeramt entlassen, weil er während der gewaltsamen Demonstrationen im Februar 2014 „versagt“ habe, als es darum ging zu verhindern, dass Randalierer unter den Demonstranten das Präsidentschaftsgebäude in Flammen setzten.

<sup>20</sup> vgl. BD 22.07.2014

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**BOSNIEN HERZEGOWINA**

DR. KARSTEN DÜMMEL

**September 2014**

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/bosnien-herzegowina](http://www.kas.de/bosnien-herzegowina)

Interessant wird der Ausgang der Wahl auch mit dem Blick auf die Mitglieder der Präsidentschaft. Kandidaten sind in der Regel die jeweiligen Vorsitzenden bzw. Präsidenten der Parteien selbst. Um die drei Plätze in der Präsidentschaft bewerben sich derzeit 17 Kandidaten, die gegeneinander antreten. Sieg oder Niederlage bei dieser Wahl wird in jedem Fall Auswirkungen auf die Führungsrolle des jeweiligen Kandidaten in der eigenen Partei haben.